

Kinderkonferenzen bieten eine frühe Basis für die Demokratie

An der nationalen Kinderkonferenz der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) und der Kinderlobby Schweiz machen sich Kinder Gedanken über ihre Rechte.



An der Kinderkonferenz im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen stehen während vier Tagen die Kinder und ihre Rechte im Zentrum. Die nächste Konferenz findet vom 15. bis 18. November statt. Bild: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

«Wir fordern Schutz und Privatsphäre im Internet.» «Wir wollen, dass Cybermobbing mehr thematisiert wird.» «Wir möchten, dass Produkte, die in der Schweiz verkauft werden, gekennzeichnet sind, wenn sie von Kindern hergestellt wurden.» So lauteten einige der Forderungen der Kinder, die an der letztjährigen Kinderkonferenz in Trogen (AR) teilgenommen haben. Die Kinder präsentierten sie als Abschluss ihrer intensiven Arbeit an den Kinderrechten vor den Medien, ihren Eltern und übergaben sie an Ständerat Andrea Caroni als Vertreter der Politik.

Auch dieses Jahr treffen sich vom 15. bis 18. November Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren aus der ganzen Schweiz zur Kinderkonferenz im Kinderdorf Pestalozzi. An diesen vier Tagen stehen die Kinder und ihre Rechte im Zentrum. Die Konferenz soll ein Mittel sein zur Förderung der Kinderpartizipation an ihren Rechten und deren Ausgestaltung in der nationalen Politik, in der Gemeinde, der Schule und der Familie.

Die Regeln im Modelldorf aushandeln
Die Mitbestimmung beginnt damit, dass die Kinder gemeinsam mit den Betreu-

ungspersonen und den Projektverantwortlichen die Regeln für das Zusammenleben im Kinderdorf während der vier Tage aushandeln. Wie in einer richtigen Gemeinde treffen die Teilnehmenden Absprachen und einigen sich darauf, wie sie die Zeit im kleinen Modelldorf verbringen möchten. Dabei geht es einerseits um Fragen wie Nachtruhe und den Ämtliplan, aber auch um den Umgang miteinander und wie die Kinder und die Erwachsenen sich in Konfliktsituationen verhalten und wie sie diese lösen möchten. Auch die Workshops verlaufen so, wie die Kinder sich das

wünschen. Die Themenschwerpunkte haben die Kinder an der letztjährigen Kinderkonferenz selbst gewählt. «Kinderrechte und Natur und Umwelt», «Kinder und ihre Rechte im Krieg» und «Kinderrechte, Fairtrade und humane Arbeitsbedingungen» sind anspruchsvolle Themen. Die Teilnehmenden der diesjährigen Konferenz können die Themen wieder ändern und ihren Bedürfnissen anpassen, wenn sie dies gemeinsam bestimmen.

Kinder lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden

Damit Kinder und Jugendliche sich als aktiven und wichtigen Teil der Gesellschaft verstehen, braucht es Orte und Formate, in denen sie lernen können, sich ihre eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist eine wichtige Grundlage für die Demokratiebildung. Auch auf der Ebene von Kantonen und Gemeinden gibt es verschiedene Projekte wie Jugendparlamente oder Kinderbüros und andere Formate, mit denen Kinder das gesellschaftliche Leben in der Schweiz mitgestalten können. Diese Formate stärken die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen, sich mit den Prozessen in ihren Gemeinden, ihren Schulen, aber auch in der Schweiz auseinanderzusetzen. Dabei machen sie im besten Fall die Erfahrung, dass sie selbst etwas bewegen und verändern können. Partizipation macht nur Spass und Sinn, wenn sie echt ist.

UNO empfiehlt der Schweiz Verbesserungen

Wie echt und wie gut die Möglichkeiten zur Mitsprache von Kindern und generell die Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz sind, wird durch den UNO-Kinderrechtsausschuss regelmässig überprüft. Seit der Ratifizierung der UNO-Kinderrechtskonvention durch die Schweiz evaluiert dieses Gremium regelmässig, wie es den Kindern in unserem Land geht. Bei der letzten Prüfung 2015 erhielt die Schweiz über 100 Empfehlungen zur Verbesserung der Situation von Kindern. Bis 2020 muss die offizielle Schweiz erneut Auskunft darüber geben, wie sie sich für die Rechte der Kinder engagiert. Partizipation und Meinungsäusserung von Kindern gehören zu den Bereichen, in denen von der Schweiz Verbesserungen erwartet werden. Allerdings wissen sowohl Erwachsene als auch Kinder zu wenig über die Rechte und Pflichten, die das Abkommen mit sich bringt. Für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, die Kinderlobby Schweiz und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Ju-



In den Workshops setzen sich die Kinder mit ihren Rechten auseinander und fordern Veränderungen ein.

Bild: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

gendverbände, kurz SAJV, ist das ein Grund mehr, sich gemeinsam mit Kindern für die Rechte der Kinder starkzumachen. Kinder werden nicht nur die Gesellschaft von morgen bilden, sie sind bereits ein wichtiger Teil der aktuellen Gesellschaft, sie sind eigene Rechtssubjekte mit einer Meinung, die es zu respektieren gilt. Darum krepeln wir auch diesen November gemeinsam die Ärmel hoch und engagieren uns. Dabei soll nicht vergessen gehen, dass auch das Recht auf Freizeit ein Kinderrecht ist. Darum freuen wir uns nicht nur auf inten-

sive Diskussionen, sondern auch auf Witzrunden, Spiele und vielleicht sogar einige Streiche.

Simone Hilber,
Mitarbeiterin Bildung & Evaluation,
Stiftung Kinderdorf
Pestalozzi



Campus für Demokratie: nationale Informationsplattform

Der Campus für Demokratie bringt als nationale Plattform für politische Bildung und Partizipation Akteure aus Praxis und Wissenschaft zusammen, die Kinder, Jugendliche sowie Einwohnerinnen und Einwohner ohne Schweizer Bürgerrecht in ihrer politischen Bildung und Partizipation fördern. Mit lokalen Vernetzungsanlässen ermöglicht der Campus persönliches Kennenlernen und den Austausch zwischen den Akteuren und präsentiert inspirierende Projekte der politischen Bildung und Partizipation. Bis 2020 soll

in jedem Kanton ein solches Treffen stattfinden. Auf der dreisprachigen Website oder in persönlichen Beratungen gibt es weitere Informationen zur Umsetzung von Aktivitäten in Gemeinden, Quartieren und Schulen. Die Plattform wurde von der Stiftung Dialog in Kooperation mit der Neuen Helvetischen Gesellschaft-Treffpunkt Schweiz (NHG-TS) gegründet, um schweizweit die politische Bildung und politische Partizipation voranzutreiben und so die gelebte Demokratie zu stärken. www.campusdemokratie.ch